

DEMENZ

Beratung | Schulung | Betreuung

2. Halbjahr 2026



DemenzHilfe Oldenburg e.V.

Inhalt

Fachberatung Demenz	5
Angehörigengruppen	6
Alltagsbegleitung bei Demenz	8
Ausbildung zur Alltagsbegleitung	9
Bücher entdecken – Wissen gewinnen	10
Rechtliche Auswirkungen bei fortgeschrittener Demenz	12
Medikamente im Alter: Welche Wirkstoffe sind ungeeignet?	13
Einfühlsam kommunizieren	14
Demenz – WAS BLEIBT, Wanderausstellung	16
Verständnis schafft Verbundenheit.....	18
Kontakt	19

Impressum:

DemenzHilfe Oldenburg e.V.
Donnerschweer Straße 127, 26123 Oldenburg
Telefon: 0441 36143908

Bildnachweis: unsplash. (Titel); AdobeStock (S. 7); iStock (S. 7); FACELOUNGE (S. 3, 4, 9, 15);
Jörg Hemmen (S. 16, 17)

Herzlich willkommen bei der DemenzHilfe Oldenburg!

Unsere kleine Broschüre richtet sich an alle, die Angehörige, Pflege- oder Betreuungskräfte sowie interessierte Personen bei der Begleitung von Menschen mit Demenz sachkundig, wertschätzend und menschlich zugewandt unterstützen möchten.

Demenz verändert das Leben – für Betroffene ebenso wie für ihr Umfeld. Wir geben Ihnen Orientierung, fundiertes Wissen und konkrete Hilfestellung: von der einfühlsamen Beratung in der ersten Phase der Diagnose über alltagsnahe Schulung zu Kommunikation, Verhalten und Pflege bis hin zu einer individuellen, würdevollen Betreuung im täglichen Miteinander.

Ein wertvoller Begleiter für Angehörige, Betreuungskräfte und alle, die Menschen mit Demenz kompetent, respektvoll und menschlich unterstützen möchten.

Kontakt und Anmeldung

DemenzHilfe Oldenburg e.V.
Jasmin Bartels
Tel.: (0441) 36 14 39 08
Fax.: (0441) 36 14 39 09

info@demenzhilfe-ol.de
www.demenzhilfe-ol.de





Fachberatung Demenz

Unterstützung für Angehörige und Betroffene

Die Bedeutung von Beratung bei Demenzerkrankungen kann nicht genug betont werden. Hier sind einige Gründe, warum eine qualifizierte Beratung entscheidend ist:

- **Information und Aufklärung:** Beratung bietet Angehörigen und Betroffenen wertvolle Informationen über die Erkrankung, ihre Symptome, den Krankheitsverlauf und die verfügbaren Behandlungsmöglichkeiten.
- **Unterstützung für Angehörige:** Demenz kann eine enorme Belastung für Familienangehörige und Begleitpersonen darstellen. Beratung hilft Ihnen, mit den Herausforderungen umzugehen, Ratschläge zur Alltagsbewältigung zu erhalten und emotionale Unterstützung zu finden.
- **Entlastung für Betroffene:** Personen, die an Demenz erkrankt sind, können von Beratung profitieren, um ihre Bedürfnisse zu kommunizieren, Möglichkeiten zur Verbesserung ihrer Lebensqualität zu finden und um Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags zu erhalten.
- **Planung für die Zukunft:** Beratung ermöglicht den Betroffenen und ihren Familien, sich frühzeitig über rechtliche und finanzielle Angelegenheiten zu informieren, Vorsorgemaßnahmen zu treffen und langfristige Versorgungspläne zu entwickeln.
- **Verbesserung der Lebensqualität:** Durch Beratung können Angehörige und Betroffene lernen, wie sie trotz der Herausforderungen, die mit Demenz einhergehen, weiterhin eine gute Lebensqualität aufrechterhalten können.

Hausbesuche

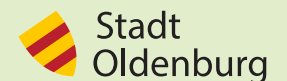
Auf Wunsch führen unsere Beraterinnen Hausbesuche durch. So wird vermieden, dass Betroffene ihr gewohntes und Sicherheit gebendes Umfeld verlassen müssen. Gleichzeitig können sich unsere Beraterinnen vor Ort ein objektives Bild des Unterstützungsbedarfs machen.

Rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

Telefon: (0441) 36 14 39 08

E-Mail: info@demenzhilfe-ol.de

Mit freundlicher Unterstützung



Angehörigengruppen

Austausch – Entlastung – Informationen

Die Begleitung eines geliebten Menschen mit kognitiven Einschränkungen, bei Demenz oder geistiger Beeinträchtigung bringt viele Fragen, Unsicherheiten und emotionale Belastungen mit sich. In unseren Angehörigengruppen finden Sie Raum für Verständnis, gegenseitige Unterstützung und praxisnahe Informationen. Die Angehörigengruppen bieten Austausch mit anderen Betroffenen, praktische Methoden und Tipps für den Alltag auch im Umgang mit schwierigen Situationen – für mehr Qualität in der Begleitung und mehr Menschlichkeit im Miteinander.

Was Sie erwartet:

- Austausch mit anderen Betroffenen
- Fachliche Impulse von erfahrenen Pflegeberaterinnen
- Tipps für den Alltag und den Umgang mit schwierigen Situationen
- Zeit für Ihre Fragen und Sorgen
- Stärkung der eigenen Selbstfürsorge

Für wen?

Angehörige und Nahestehende von Menschen mit kognitiven Einschränkungen – unabhängig vom Alter oder der Diagnose.

Wir sind für Sie da. Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie.

Offen, vertraulich, kostenfrei!

Anmeldung und weitere Infos:

Tel.: 04 41 / 36 14 39 08

Fax: 04 41 / 36 14 39 09

Mail: info@demenzhilfe-ol.de

Mit freundlicher Unterstützung



Niedersächsisches Landesamt für
Soziales, Jugend und Familie

Gefördert von



Themen und Termine 2. Halbjahr 2026

jeweils donnerstags, 17.00 - 19.00 Uhr

Vortragsraum, DemenzHilfe e.V., Donnerschweer Str. 127

13.08. Fortgeschrittene Demenz und Lebensende

Symptome einer fortgeschrittenen Demenz mit Fragen zur palliativen Versorgung. Beschwerden lindern und Lebensqualität erhalten.



27.08. Demenz und/oder Depressionen

Es muss nicht gleich die Diagnose Demenz sein, wenn sich das Verhalten und der Zugang zu einem Menschen ändert.

10.09. Konflikte vermeiden – Wohlbefinden fördern

Auslöser von Konflikten erkennen, Routinen schaffen und eine ruhige Atmosphäre fördern. Ein verständnisvoller Umgang trägt zu mehr Sicherheit und Wohlbefinden im Alltag bei.

24.09. Biographiearbeit – Die Lebensgeschichte als roter Faden

Die Lebensgeschichte eines Menschen besser verstehen und wertschätzen. Biographiearbeit hilft, Gewohnheiten, Werte und Bedürfnisse zu erkennen und individuell darauf einzugehen.

29.10. Hilfe durch die Pflegeversicherung

Pflegegrad beantragen, Leistungen kennenlernen und gut auf die Begutachtung vorbereitet sein.

19.11. Rückzugstendenzen und Kontakt halten

Menschen mit Demenz ziehen sich oft in ihre eigene Welt zurück. Ein einfühlsamer Umgang und passende Zugänge helfen, den Kontakt zu erhalten und die Versorgung zu erleichtern.



Alltagsbegleitung bei Demenz

Hilfe für Betroffene und Angehörige

Menschen mit Demenz benötigen Hilfe und Begleitung im Alltag. Für Angehörige kann das eine hohe physische und emotionale Belastung bedeuten. Unsere ausgebildeten Alltagsbegleiter helfen dabei, das Wohlbefinden und die Lebensqualität der Betroffenen zu erhöhen und gleichzeitig ihre Angehörigen zu entlasten:

Unterstützung bei täglichen Aktivitäten

Demenz kann die Fähigkeit beeinträchtigen, alltägliche Aufgaben zu bewältigen. Unsere ausgebildeten Alltagsbegleiter helfen den Betroffenen dabei, sich zu orientieren, leisten ihnen Gesellschaft und bieten gemeinsame Aktivitäten wie z.B. Spaziergänge, Gartenarbeit, Einkaufen und die Teilnahme an Bewegungsangeboten an.

Emotionale Unterstützung

Demenz kann zu Gefühlen der Verwirrung, Angst und Frustration führen. Unsere Alltagsbegleiter bieten nicht nur praktische Hilfe, sondern auch emotionale Unterstützung, indem sie den Betroffenen zuhören, sie beruhigen und ihnen Sicherheit vermitteln. Auch tiergestützte Aktivitäten sind möglich, bei denen Betroffene mit Tieren interagieren können. Das Streicheln eines Haustiers oder das Spielen mit einem Therapiehund kann nicht nur beruhigend wirken, sondern auch zur körperlichen Aktivität anregen. Bei diesen Aktivitäten ist immer eine ausgebildete Tiertherapeutin anwesend.

Soziale Interaktion fördern

Einsamkeit und soziale Isolation sind häufige Probleme bei Demenz. Unsere Alltagsbegleitung ermöglicht den Betroffenen regelmäßige soziale Interaktionen, indem sie mit ihnen spricht, Spiele spielt, Spaziergänge unternimmt oder andere soziale Aktivitäten durchführt.

Gemeinsam mehr erreichen – wir freuen uns auf dich!

Engagiere dich ehrenamtlich in der Begleitung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Mit einer **Qualifizierung zur Alltagsbegleitung gemäß § 45b SGB XI** erwirbst du fundiertes Wissen und die notwendige Fachkompetenz, um Menschen mit Demenz einfühlsam im Alltag zu begleiten. Die Ausbildung erfüllt die gesetzlichen Anforderungen und ist Voraussetzung für die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz. Werde Teil unseres Teams und schenke Zeit, Unterstützung und Lebensqualität!

Weitere Infos siehe Seite rechts oder unter: www.demenzhilfe-ol.de

JETZT ANMELDEN!

Ausbildung zur Alltagsbegleitung

Qualifizierung gemäß §45b SGB XI

Unsere 30-stündige Schulung macht Sie fit für den ehrenamtlichen Einsatz! Mehrmals im Jahr bieten wir kostenfreie Schulungen an, die alle nötigen Kenntnisse vermitteln, um Menschen mit Demenz kompetent und einfühlsam begleiten zu können. Besonders wichtig: Unsere Schulungen erfüllen die gesetzlichen Anforderungen nach §45b SGB XI und sind eine Voraussetzung für die Betreuung von demenziell erkrankten Menschen.

Der Lehrgang schließt mit einem anerkannten Zertifikat des Niedersächsischen Landesministeriums für Soziales, Jugend und Familie ab. Er erfüllt damit die gesetzlich erforderlichen Voraussetzungen zur Ausübung der Alltagsbegleitung.

Referentinnen:



Friedlinde Köhler
(Sozial- und
Pflegeberaterin)



Imke de Reuter
(Diplom Sozialarbeiterin,
Pädagogin)



Bettina Liebig
(Dipl. Sozialpädagogin)

Oldenburg Schulungstermine

24.10.2026, 9.30 – 16.00 Uhr
07.11.2026, 9.30 – 16.00 Uhr
14.11.2026, 9.30 – 16.00 Uhr
21.11.2026, 9.30 – 16.00 Uhr

Erste-Hilfe-Kurs
28.11.2026, 8.00 – 16.00 Uhr

Werde
qualifizierte
Alltags-
begleitung!

In Kooperation mit:

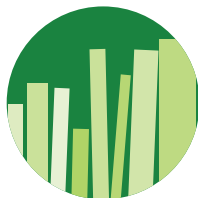
 **Demenzstützpunkt**
Ammerland & Umgebung

Bücher entdecken – Wissen gewinnen

Unsere Auswahl an Büchern zum Thema Demenz bietet Informationen, praktische Anregungen und einfühlsame Tipps für Betroffene, Angehörige und Interessierte. Nutzen Sie gerne unser Ausleihangebot und entdecken Sie Bücher, die Wissen vermitteln, den Alltag erleichtern und neue Perspektiven eröffnen.

Haben Sie Fragen oder möchten Sie mehr über unsere Bücher und die Ausleihe erfahren? Weitere Informationen zu den Inhalten und zur Ausleihe erhalten Sie bei Doris Reske unter:

dorisreske@demenzhilfe-ol.de



Die Neurowissenschaftlerin Sarah Straub erzählt von Menschen mit Demenz, verbindet persönliche Begegnungen mit fachlichen Hinweisen und zeigt: Ein gutes Leben mit Demenz ist möglich, wenn Solidarität, Nähe und Mitgefühl den Alltag tragen. Für alle, die Mut, Orientierung und Hoffnung suchen.

Dr. Sarah Straub
„Lebensmut trotz(t) Demenz“
Kösel Verlag, 2025
ISBN: 978-3-466-34843-5



Als 20-Jährige erlebte sie, wie Demenz das Wesen ihrer Großmutter veränderte. Aus dieser Erfahrung wurde ein Lebensweg: Musikerin, Psychologiestudium und Promotion zu Demenz. Mit klaren Beispielen erklärt Straub, wie aus Vergesslichkeit Demenz wird, welche Herausforderungen und Hilfen es gibt und wie Alltag, Pflege und das würdige Begleiten bis zum Ende gelingen können. Ein wichtiges Buch für alle, die verstehen, unterstützen und Hoffnung schenken wollen.

Dr. Sarah Straub
„Wie meine Großmutter ihr ICH verlor“
Kösel Verlag, 2021
ISBN: 978-3-466-34772-8



„Als meine Mutter ihre Küche nicht mehr fand“ von Jörn Klare ist eine zutiefst berührende, ehrliche Liebeserklärung an das Leben im Hier und Jetzt. Erst verschwinden kleine Alltagsdinge, dann der Orientierungssinn – doch statt Heimgrauen-Klischees zeigt dieses Buch voller Wärme, wie viel Würde und Liebe bleibt, wenn das Gedächtnis geht.

Jörn Klare
„Als meine Mutter ihre Küche nicht mehr fand“
Suhrkamp Nova, 2012
ISBN: 978-3-518-46401-4



In „Die fabelhafte Welt meiner Mama“ schildert Barbara Bachler, wie die Demenzerkrankung ihrer Mutter den Alltag auf den Kopf stellte und sie an den Rand eines Pflege-Burn-outs brachte. Das Buch thematisiert ehrliche Liebe, Überforderung und den Weg, sich selbst bei der Pflege nicht zu verlieren.

Barbara Bachler
„Die fabelhafte Welt meiner Mama“
Kneipp Verlag, 2024
ISBN: 978-3-708-80858-1



Linda, 15, besucht den alten Bademeister Hubert, 86: Er sitzt daheim und wartet auf seine längst verstorbene Frau – und seine Demenz macht alles Stück für Stück unsicher. Gemeinsam schaffen Linda und Hubert eine besondere Freundschaft, während Pflegerin Ewa entlastet werden muss. Mit Wärme, Humor und viel Feingefühl erzählt Petra Pellini vom Erwachsenwerden, vom Vergessen und davon, wie Nähe trotz allem gelingt.

Petra Pellini
„Der Bademeister ohne Himmel“
Rowohlt Kindler, 2024
ISBN: 978-3-463-00068-8

TREFFPUNKT DEMENZ

Rechtliche Auswirkungen bei fortgeschrittener Demenz

Wissen schafft Sicherheit – informieren, vorsorgen und selbstbestimmt handeln

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „TREFFPUNKT DEMENZ“ lädt die DemenzHilfe Oldenburg e.V. am **Donnerstag, 17. September 2026**, zu einem Informationsabend, rund um die rechtlichen Fragen bei einer fortgeschrittenen Demenzerkrankung ein. Eine Demenzerkrankung verändert vieles – auch im Hinblick auf rechtliche Entscheidungen und die persönliche Vorsorge. Für Betroffene und Angehörige stellen sich im Verlauf der Erkrankung zahlreiche Fragen: Wer darf Entscheidungen treffen, wenn die eigenen Fähigkeiten zunehmend eingeschränkt sind? Welche Möglichkeiten bieten Vorsorgevollmacht und rechtliche Betreuung? Und wie kann der persönliche Wille eines Menschen bestmöglich gewahrt werden?

Für diesen besonderen Themenabend konnten mit dem in Island ansässigen Facharzt für Psychiatrie **Dr. Thomas Brieden** und dem Fachanwalt für Verkehrsrecht **Christian Brieden** zwei erfahrene Experten gewonnen werden. Sie beleuchten die medizinischen und rechtlichen Aspekte einer Demenzerkrankung aus unterschiedlichen Perspektiven, geben Orientierung und stehen im Anschluss für Fragen und persönliche Gespräche zur Verfügung.

Durch die Veranstaltung führt die Journalistin **Carola Schede**.

Der Vortrag richtet sich an Angehörige von Menschen mit Demenz, ehren- und hauptamtlich Betreuende sowie alle Interessierten, die sich über rechtliche Möglichkeiten, Vorsorge und den Erhalt von Selbstbestimmung informieren möchten.

Der Vortrag wird vom Oldenburger Sender **O-eins** aufgezeichnet und ist nachträglich abrufbar.

Datum: Donnerstag, 17.09.2026 von 16.00 - 18.00 Uhr

Ort: Wandelhalle Bad Zwischenahn

Auf dem hohen Ufer 24, 26160 Bad Zwischenahn

Anmeldung: info@demenzhilfe-ol.de oder Tel. 0441 – 36 143 908

Eintritt frei!

Medikamente im Alter: Welche Wirkstoffe sind ungeeignet?

Die Broschüre des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) informiert

Das Bundesministerium schreibt im Vorwort: „Unser Körper verändert sich – Tag für Tag, in fast unmerklich kleinen Schritten. Deshalb ist es wichtig, ab und zu eine Bestandsaufnahme zu machen: Wie geht es mir? Bin ich gut versorgt? Ganz besonders gilt dies bei der Einnahme von Medikamenten. Viele Arzneimittel sind für ältere Menschen ungeeignet. Sie wirken nicht mehr wie gewohnt oder verursachen Nebenwirkungen, die vermeidbar wären.“

Welche Wirkstoffe das sind, untersuchte ein durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) gefördertes Forschungsprojekt. Als Ergebnis entstand eine Liste mit über 200 Wirkstoffen, die für ältere Menschen ungeeignet sind – die sogenannte PRISCUS-Liste.

Die vorliegende Broschüre macht diese wissenschaftliche Liste für alle zugänglich. [...] Wer hier ein potenziell ungeeignetes Medikament entdeckt, sollte es keinesfalls sofort absetzen, sondern sich mit der behandelnden Ärztin oder dem Arzt beraten.“



Die Broschüre erhalten Sie kostenfrei als PDF-Download in der Infothek auf der Internetseite des Bundesministeriums. www.gesundheitsforschung-bmftr.de

Einfühlsam kommunizieren – Praktische Hinweise für den Alltag

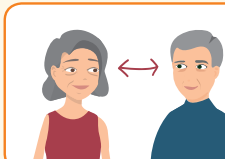
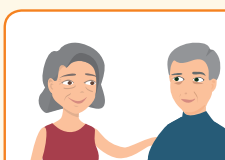
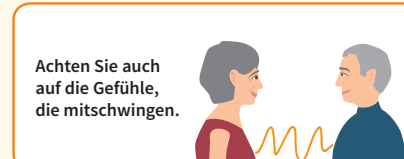
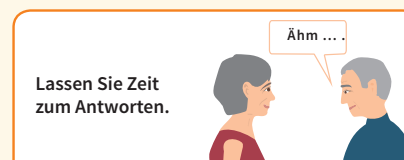
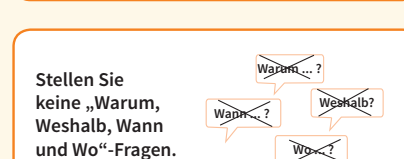
Eine gelungene Kommunikation mit einem dementen Menschen ist sehr wichtig, um eine vertrauensvolle und respektvolle Beziehung aufzubauen. Hier sind einige Tipps, die dabei helfen können. Sie bieten eine wertvolle Orientierung für Angehörige und alle, die mit Menschen mit Demenz interagieren.

Von einfacher und klarer Sprache bis hin zur aktiven Aufmerksamkeit für Körpersprache und Gefühle – kleine Veränderungen in der Kommunikation können einen großen Unterschied machen. Im Folgenden finden Sie die wichtigsten Tipps, die Ihnen helfen, besser zuzuhören, sich verständlich auszudrücken und wertschätzende Gespräche zu führen.

Eine offene, liebevolle und geduldige Haltung trägt dazu bei, die Kommunikation mit einem dementen Menschen so angenehm und erfolgreich wie möglich zu gestalten.



11 Tipps zur besseren Verständigung mit Menschen mit Demenz

- 1  **Führen Sie das Gespräch auf gleicher Augenhöhe.**
- 2  **Seien Sie freundlich und zugewandt.**
- 3  **Verwenden Sie einfache, kurze Sätze.**
- 4  **Sprechen Sie langsam und deutlich.**
- 5  **Unterstreichen Sie Ihre Worte durch Gesten und Mimik.**
- 6  **Achten Sie auch auf die Gefühle, die mitschwingen.**
- 7  **Lassen Sie Zeit zum Antworten.**
- 8  **Hören Sie aufmerksam zu und achten Sie auf die Körpersprache.**
- 9  **Sagen oder fragen Sie immer nur eine Sache auf einmal.**
- 10  **Stellen Sie keine „Warum, Weshalb, Wann und Wo“-Fragen.**
- 11  **Zeigen Sie Anerkennung für das, was gelungen ist und weisen Sie nicht auf Fehler hin.**



Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz
www.deutsche-alzheimer.de



Audiovisuelle
Wanderausstellung
zum Ausleihen für Arzt-
praxen, Kliniken, soziale
Einrichtungen u.a.

„Wenn ich einmal dement werde,
möchte ich in einem wohlwollenden
Umfeld bleiben.“

Anton de Jonge
(Rektor a. D.)

Demenz – WAS BLEIBT

Wanderausstellung für Arztpraxen, Kliniken, Einrichtungen etc.

Die stetig steigende Zahl der Demenzerkrankungen zwingt uns, über ein Leben mit Demenz nachzudenken, bevor es so weit ist. Jetzt können Sie noch mitentscheiden, wie es später aussehen könnte. Später – wenn Sie möglicherweise selbst betroffen sind – nicht mehr ...

Mit großformatigen Portraits des Oldenburger Fotografen Jörg Hemmen, nähern wir uns mit persönlichen Audiogeschichten dem Thema Demenz an. Im Dialog mit der Journalistin Carola Schede, erzählen Oldenburger Persönlichkeiten einfühlsam über ihre eigenen Wünsche und Betrachtungsweisen.

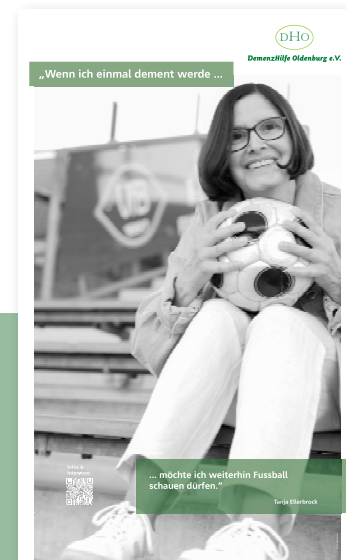
Mit der Ausstellung möchten wir zeigen, dass das Leben mit der Diagnose Demenz nicht zu Ende ist. Vieles ist noch erfüllbar: Wünsche, Vorlieben, Bedürfnisse und kleine Dinge des Alltags, die das Wohlbefinden und die Teilhabe trotz allem ermöglichen. Die zum Nachdenken anregenden Audiogeschichten der porträtierten Gesprächspartner sind über QR-Codes abrufbar.

Die Ausstellung umfasst neun Portraits und ist für Institutionen bei der DHO e.V. ausleihbar.

Kontakt: 04 41 / 36 14 39 08
info@demenzhilfe-ol.de
www.demenzhilfe-ol.de



Prof. Dr. Mark Schweda
(Professor für Ethik in der Medizin)



Tanja Ellerbrok
(Seniorenbegleitung Oldenburg Nord e.V.)

Weitere Infos:



Verständnis schafft Verbundenheit

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, wir, der gemeinnützige Verein DemenzHilfe e.V., setzen uns täglich dafür ein, dass Leben von Menschen mit Demenz und ihren Familien zu verbessern. Demenz betrifft nicht nur die erkrankten Personen selbst, sondern stellt auch für Angehörige eine immense Herausforderung dar.

Die DemenzHilfe setzt sich dafür ein, Betroffenen und ihren Familien mit Rat, Unterstützung und verlässlicher Begleitung zur Seite zu stehen.

Um unsere Arbeit weiterhin in vollem Umfang leisten zu können, sind wir auf Spenden angewiesen.

Ihre Spende ermöglicht es uns ...

- ... fachkundige Beratung und Schulungen für Angehörige und Betreuungskräfte anzubieten.
- ... Betroffenen durch gezielte Angebote mehr Lebensqualität zu schenken.
- ... Aufklärungskampagnen durchzuführen, um das Bewusstsein für Demenz zu stärken.
- ... neue Projekte und Unterstützungsangebote zu entwickeln.

Jede Spende trägt dazu bei, das Leben von Menschen mit Demenz und ihren Familien zu verbessern. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass niemand mit dieser Erkrankung alleine ist.

- **Einmalige Spende:** Gemeinsam können wir mehr erreichen – jeder Beitrag zählt.
- **Fördermitgliedschaft:** Mit einer Fördermitgliedschaft unterstützen Sie uns regelmäßig mit einem festen Betrag. Ihre verlässliche Hilfe ermöglicht es uns, unsere Arbeit langfristig zu planen und nachhaltig zu gestalten.

VEREINS- UND SPENDENKONTO
IBAN: DE83 2806 1822 3200 1584 00
BIC: GENODEF1EDE

Online spenden:

Besuchen Sie unsere Website unter www.demenzhilfe-ol.de/spenden/ und spenden Sie direkt online.



Wir sind für Sie da!

- 1 Friedlinde Köhler**
Beirat (Bildungsbeauftragte)
- 2 Jasmin Bartels**
Sekretariat, Verwaltung
- 3 Doris Reske**
2. Vorsitzende (Qualitätsbeauftragte)
- 4 Marlene Dirks**
1. Vorsitzende (Sozial-Pflegeberaterin, Koordinatorin)
- 5 Bärbel Liedke**
Beirat (medizinisches Qualitätsmanagement)
- 6 Veronika Grunau**
Schatzmeisterin
- 7 Imke de Reuter**
Beirat

Gefördert durch:



DemenzHilfe Oldenburg e.V.
Donnerschweer Straße 127
26123 Oldenburg

Telefon: 0441 36 14 39-08
Fax: 0441 36 14 39-09
E-Mail: info@demenzhilfe-ol.de
Internet: www.demenzhilfe-ol.de

 **Folgen Sie uns auf Instagram!**
[demenzhilfe_oldenburg](https://www.instagram.com/demenzhilfe_oldenburg)

Öffnungszeiten

Mo 10.00 – 14.00 Uhr
Di 10.00 – 14.00 Uhr
Mi 10.00 – 14.00 Uhr
Do 10.00 – 17.00 Uhr
Fr nach Absprache

Hausbesuche nach Absprache



www.demenzhilfe-ol.de